

# Ohne THW wäre Hilfe derzeit undenkbar

Die Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes bauen in der gesamten Region **Flüchtlingsunterkünfte** mit auf. Auch nachts.

**Stolberg.** Bettenaufbau, Transporte, Notausleuchtung und Aufbau von temporärer Infrastruktur seit dem Sommer reißen die Einsätze des THW Stolberg im Raum Stolberg/Eifel nicht ab. Die Stolberger Helfer richten Notunterkünfte für Flüchtlinge ein und unterstützen dessen Betreiber im Rahmen der Amtshilfe.

Den Helfern sind hierbei noch die Erfahrungen von vor zwei Jahren, als sie in der eigenen Unterkunft des Ortsverbandes eine Flüchtlingsunterkunft für zwei Wochen ad hoc betreiben mussten präsent. Hierbei hatten die Helfer die Gelegenheit, bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen aus den Balkanstaaten, dem Irak und Syrien eine Vielzahl an Erfahrungen zu sammeln.

Damals musste die Notaufnahmeeinrichtung im Soforteinsatz eingerichtet und von den THW-Helfern, unterstützt durch das DRK Stolberg und andere THW-Ortsverbände, betrieben werden. Anfang August richteten die Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen und Fachgruppen des Stolberger Ortsverbandes die Infrastruktur für den Betrieb von Waschsälen auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkünfte in zwei Schulen in Stolberg und Aachen her.



Die fleißigen Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes haben sich zuletzt bei der Einrichtung zahlreicher Flüchtlingsunterkünfte in der Region mit eingebracht und auch für den Anschluss von Waschmaschinen in Stolberg gesorgt.

## Unterstützend zur Seite

Seitdem betreut die Beleuchtungsgruppe die aus Einsatzausstattung errichtete Beleuchtungsanlage des Außengeländes und steht auf Anforderung des Betreibers unterstützend zur Seite. In der vergangenen Woche lieferte der Ortsverband Stolberg 150 Betten nach Monschau und unterstützten dabei die Kollegen des Ortsverbandes Simmerath und der Feuerwehr Monschau beim Aufbau der Belohnungsbetten.

Dann wurden die Gruppen des

Technischen Zuges auf Anforderung der Städteregion Aachen wieder tätig und stellten die tempo-

„Ein Ende der aktuellen Situation ist derzeit nicht absehbar.“

ALBRECHT BROEMME,  
THW-PRÄSIDENT

räre Ausleuchtung des Außengeländes der neuen Flüchtlingsunterkunft in der Turnhalle des Be-

rufskollegs in Stolberg sicher.

Im Vorfeld transportierten die Helfer ebenso wie in bereits der ersten Behelfsunterkunft 25 Bierzeltgarnituren der Ortsverbände Stolberg und Eschweiler für die Einrichtung eines Aufenthaltsraumes in den beiden Unterkünften. Der schon vor angekündigte nächste Einsatz ist bereits in interner Planung.

Bislang waren an den rund 160 Einsätzen des THW zur Flüchtlingshilfe mehr als 5500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligt. In den Flüchtlingsunterkünften übernehmen die Einsatz-

kräfte vor allem den Aufbau der Infrastruktur, der zu den Kernkompetenzen des THW zählt.

## Erfahrungen eingebracht

Zudem bringen THW-Angehörige ihre Expertise in den Planungsstaben mehrerer Länder ein. „Ein Ende der aktuellen Situation ist derzeit nicht absehbar. Die Unterstützung des THW wird daher auch in den kommenden Monaten erforderlich sein“, erklärt THW-Präsident Albrecht Broemme. Das THW greift bei seinen Einsätzen in Deutschland unter anderem auf

die langjährige Erfahrung beim Aufbau von Flüchtlingscamps im Ausland zurück. Seit November 2013 errichtet das THW in der Region Kurdistan im Nordirak die Infrastruktur in Camps für Flüchtlinge des syrischen Bürgerkriegs und für irakische Binnenvertriebene. In Jordanien unterstützte das THW von August 2012 bis März 2015 den Aufbau der Camps al Za'atari und al Azraq für bis zu 120.000 Menschen.

An diesen Einsätzen nahm auch der Kreisfachberater Thomas Johnen aus dem Ortsverband Stolberg teil.

## Günter Flamm neuer Vize-Vorsitzender

### Lokale Aktionsgruppe wählt einen Vorstand

**Stolberg/Nettersheim.** Die Voraussetzungen sind geschaffen. Die Eifel hatte Ende Mai wegen ihrer überzeugenden regionalen Entwicklungsstrategie von Minister Remmel den Zuschlag als Leader-Region für den Förderzeitraum 2015-2020 erhalten.

Jetzt schuf die Vollversammlung der LAG (Lokale Aktionsgruppe) dieser Tage in Nettersheim mit Beschlüssen und Wahlen die formalen Voraussetzungen für die neue Förderphase, in der 3,1 Millionen Euro Fördermittel von der Europäischen Union und dem Land Nordrhein-Westfalen (NRW) in die Eifel fließen. Zur neuen Vorsitzenden

der LAG wurde die Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Margareta Ritter gewählt.

Günter Flamm aus Stolberg wurde nach dem Votum der Versammlung ihr Stellvertreter. Gewählt wurden dann auch die Mitglieder des Koordinierungskreises, dem Entscheidungsgremium der LAG.

Dieses wird sich nach Bekanntgabe der neuen Förderrichtlinien des Ministeriums im Spätherbst des Jahres mit den ersten Leitprojekten der regionalen Entwicklungsstrategie, die schon einen hohen Qualifizierungsgrad haben, beschäftigen.



Das Nachwuchsteam des TTC Stolberg-Vicht war gegen das Tabellenschlusslicht SSF Bonn einfach nicht zu bremsen.

## Vichter Nachwuchs schlägt den SSF Bonn souverän mit 8:3

Tischtennis-Jungen-Team holt **ungefährdet** die Punkte. Auch Dritte erfolgreich.

**Stolberg.** Das erste Jungen-Team mit klarem Erfolg, auch die Dritte mit erneutem Heimsieg, der TTC Stolberg-Vicht ist zufrieden mit seinen Tischtennis-Nachwuchsteams.

In eigener Halle trat die erste Jungenmannschaft des TTC Stolberg-Vicht gegen das Tabellenschlusslicht SSF Bonn an. Das Fehlen des erkrankten Max Egner kompensierte das Vichter Quartett mit Bravour, gewannen Max Jöbges, Sebastian Kirch, Joshua Stein sowie als Ersatzspieler aus der zweiten Mannschaft Marco Bertram doch glatt und ungefährdet mit 8:3.

Damit landeten die Kupferstädter ihren ersten Sieg in der NRW-Liga. Gleich beide Doppelpartien zu Beginn gewannen Jöbges/Bertram sowie Kirch/Stein mit 3:2 bzw. 3:1 und legten damit den Grundstein zum erhofften Erfolg gegen überforderte Gäste aus der Bundestadt. Mit jeweils zwei Siegen in ihren Einzelbegegnungen überzeugten Jöbges und Kirch im oberen

Paarkreuz auf ganzer Linie. Bei seinem ersten Einsatz in der höchsten Spielklasse krönte Bertram seine sehr gute Leistung in seinem zweiten Einzel durch einen 3:2 Sieg (11:8 im letzten Durchgang). Den Schlusspunkt gegen den stärksten Gästeakteur setzte anschließend Stein, der ebenfalls über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen musste, ehe er mit 11:7 im Entscheidungssatz die Oberhand behielt und damit seinen ersten Einzelsieg sicherstellte. Damit war der erste Erfolg in trockenen Tüchern und mit 3:5 Zählern klettert das Team von Platz 8 auf 5.

Spannender wird die nächste Begegnung für die Erste ausfallen, wenn die TTC'ler beim Aufsteiger TTC Baesweiler antreten müssen, die mit 6:2 Punkten einen Rang vor den Vichtern steht. Bereits ihren dritten Sieg im dritten Saisonspiel erzielte die dritte Jungenmannschaft in der Besetzung mit Robin Hengstler, Leon Laloire, Justin Ferber sowie Jan Kalic. Dabei fiel der 8:3 Erfolg gegen ESV Wür-

selen an eigenen Tischen in der Kreisliga sehr deutlich aus. Stand es nach den beiden Eingangsdoppel durch die Siege von Hengstler/Laloire sowie Ferber/Kalic 2:0, erhöhte Hengstler in seinem ersten Einzel auf 3:0, als er mit 3:2 die Oberhand behielt. Der Niederlage von Laloire folgten zwei klare 3:0 Satzserfolge im unteren Paarkreuz durch Ferber und Kalic. „Oben“ mussten sich anschließend Hengstler und Laloire ihren Kontrahenten beugen. Danach steuerte Kalic mit einem 3:1 Erfolg einen wichtigen Zähler für sein Team bei. Und gleich zweimal punktete Ferber in seinen Einzelbegegnungen und schaffte es dabei als Einziger, einen 3:2 Sieg gegen den besten Gästeakteur zu erzielen. Nach diesem klaren Erfolg, an dem alle Vichter beteiligt waren, klettert die Dritte mit 6:0 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz und erwartet im kommenden Match den Tabellenführer DJK Raspo Brand II. in eigener Halle zu einer sicherlich spannenden Partie.

## KURZ NOTIERT

### Den Umgang mit der Kamera lernen

**Stolberg.** Einen Workshop zum Erlernen der Grundlagen der digitalen Fotografie bietet die VHS Stolberg für Samstag, 7. November, an. Ludger F. J. Schneider gibt eine Übersicht in die verschiedenen Kameratypen und Einblicke in die digitale Dunkelkammer und deren Funktion. Nach Interessenlage der Teilnehmer können sie einzelne Punkte vertiefen. Vorhandene Digitalkamera oder Mobiltelefon mit Kamera sind gerne mitzubringen, diese können dann für praktische Übungen genutzt werden. Die Veranstaltung findet von 11 bis 16.45 Uhr im Gebäude der VHS, Kulturzentrum an der Frankentalstraße, in Vortragsraum Nr. 105, statt. Anmeldung mit Anmeldekarte oder online auf [www.vhsstolberg.de](http://www.vhsstolberg.de) für Kurs F806. Informationen im Sekretariat der VHS unter Telefon ☎ 862460.

### Anwohner können Fragebogen ausfüllen

**Stolberg.** Der Startschuss ist gefallen. Mit einem Fragebogen, der momentan versandt wird, werden die Einschätzung der Eigentümer zur eigenen Immobilie und zum näheren Wohnumfeld sowie ihr Interesse hinsichtlich einer Modernisierung ihres Gebäudes abgefragt. Auf der Grundlage des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Talachse Innenstadt“ hatte der Rat der Kupferstadt Stolberg den Beschluss für die vorbereitenden Untersuchungen zur Festlegung eines Sanierungsgebietes gefasst. Im Rahmen des mehrjährigen Stadterneuerungsprozesses soll die Stolberger Innenstadt nachhaltig gestärkt und wieder zu einem attraktiven Stadtzentrum entwickelt werden. Ziel ist es, bauliche Missstände zu beheben, das Stadtbild aufzuwerten und die Innenstadt nachhaltig zu stärken. Damit bestehender Modernisierungs- und Sanierungsbedarf berücksichtigt werden kann, wird im Zuge der vorbereitenden Untersuchungen eine flächendeckende Befragung der Betroffenen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Hierdurch sollen die rechtlichen Grundlagen für eine finanzielle Förderung privater Investitionen geschaffen werden. Denn in einem förmlichen Sanierungsgebiet besteht die Möglichkeit, Herstellungskosten sowie Erhaltungsaufwand an Gebäuden erhöht steuerlich abzusetzen. Auf der neuen Internetseite zur Innenstadtdenkmalsentwicklung ([www.stolberg.talachse-innenstadt.de](http://www.stolberg.talachse-innenstadt.de)) finden die Bürgerinnen und Bürger alle relevanten Informationen und auch das Informations- und Beratungsangebot des Quartiersmanagements im Steinweg 73 steht allen Interessierten zur Verfügung.

### Von Zweifall nach Gressenich

**Stolberg/Eschweiler.** Von Zweifall nach Gressenich wandern die Naturfreunde am Sonntag, 4. Oktober. Die Strecke beträgt 13 Kilometer. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Bushof in Eschweiler.

### Mit Nachtwächter durch die City

**Aachen.** Eine Stadtführung der besonderen Art durch Aachen findet am Freitag, 2. Oktober, statt. Ein „Lühtemann“ (Nachtwächter) mit Horn, Hellebarde und Laterne führt Interessenten durch die City von Aachen. Neben Wissenswerten über die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wird den Teilnehmern auch Pikantes und Amüsantes aus Aachen geboten. Zum Abschluss der Führung besteht die Möglichkeit zur Einker in eine historische Aachener Gaststätte. Start ist um 20 Uhr an der „Hotmannspieß“ (Brunnen), Ecke Alexanderstraße/Sandkaulbach, Aachen. Anmeldungen werden erbeten unter ☎ 0241/165411 oder per Mail an [marita-zeyen@web.de](mailto:marita-zeyen@web.de). Weitere Infos zu den Führungen gibt es auch im Internet: unter [www.nachtwachter-aachen.de](http://www.nachtwachter-aachen.de).



## Hörgeräte sind kein Makel für Betroffene

Das Inklusionsamt der Städteregion Aachen hat eine Veranstaltungsreihe „Alle mal herhören!“ initiiert. Sie macht am 21. Oktober auch im Stolberger Rathaus Station. Dabei geht es um das Thema „Schwerhörigkeit“ als Volkskrankheit und „unsichtbare Behinderung“. Die Städteregion will darüber aufklären, dass Schwerhörigkeit eine große Beein-

trächtigung für die Lebensqualität der Betroffenen bedeutet. Denn wer nicht richtig hört, ist von der Teilhabe am öffentlichen Leben weit mehr ausgeschlossen, als dies in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Hinzu kommt, dass Hörgeräte (im Vergleich zu Sehhilfen) immer noch als Stigma von Betroffenen empfunden werden.